

# Generalrat der Stadt Murten

## Finanzkommission (FiKo)

---

Sehr geehrter Herr Generalratspräsident  
Sehr geehrte Damen und Herren Generalräte

Gestützt auf Art. 97 Abs. 1 Bst. b) und c) <sup>bis</sup> des Gesetzes vom 25. September 1980 über die Gemeinden erstellt die Finanzkommission zuhanden des Generalrates über die an der Generalratssitzung vom 3. Mai 2017 zu behandelnden Traktanden den nachfolgenden Bericht.

An ihrer Sitzung vom 4. April 2017 hat die FiKo die Jahresrechnung der Stadt Murten sowie die Schlussrechnung des HSSB und der IB-Murten geprüft.  
Nachfolgend werden die Bemerkungen und Empfehlungen der FiKo zu den einzelnen Geschäften aufgeführt.

### 1.1 Jahresrechnung 2016 der Gemeinde Murten

Die FiKo hat an ihrer Sitzung vom 4. April 2017 die Jahresrechnung 2016 sowie den Rechenschaftsbericht der Stadt Murten behandelt. An der Sitzung nahmen nebst Herrn Christian Stritt von der Revisionsgesellschaft Cotting Revisions AG, auch der Stadtmann Christian Brechbühl (in Stellvertretung für den verhinderten Finanzchef, Andreas Aebersold) und Stadtkassier Pierre Spielmann teil. Die FiKo-Mitglieder hatten im Vorfeld die erwähnten Rechnungen kritisch geprüft und verschiedene Fragen vorbereitet, die während der Sitzung vollumfänglich geklärt werden konnten. Für die FiKo waren die zahlreichen Kommentare zu einzelnen Positionen in der Gemeinderrechnung sehr nützlich und sie reduzierten schlussendlich auch die Zahl der gestellten Fragen auf ein nötiges Minimum.

Die Rechnung selber war klar und transparent geführt und der Bericht der Revisionsgesellschaft Cotting Revisions AG empfahl die Rechnung ohne Einschränkungen zur Genehmigung.

Die Revisionsgesellschaft lobte die mit den zahlreichen Kommentaren sehr transparent gestaltete Rechnung und bezeichnete diese als vorbildlich!!!

Das Resultat der Jahresrechnung 2016 ist ebenfalls sehr erfreulich.

Die Stadt Murten schliesst das Geschäftsjahr 2016 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 4'429'384 (2015: CHF 4'005'964) und wartet damit mit einem Ergebnis auf, das weitaus besser abschneidet, als budgetiert. Die Hauptgründe für diese positive Abweichung zum Budget liegen hauptsächlich darin, dass die Steuereinnahmen (+ 2.4 Mio. CHF) und auch die Feuerwehropflichtersatzabgaben (+ 0.5 Mio. CHF) höher ausfielen als erwartet. Auf der Aufwandseite führten nicht ausgeschöpfte Budgetposten im Personal- und Sachaufwand (0.9 Mio. CHF), sowie tiefere Abgaben an Kantone und Gemeindeverbände (0.8 Mio. CHF) zu Minderausgaben in der Höhe von 1.7 Mio. CHF.

Naturgemäss sind Steuererträge schwer zu budgetieren. Sie sind von Konjunkturschwankungen und von Einzeleffekten (z.B. Handänderungssteuer, Billettsteuer, usw.) abhängig. Auch die Auswirkungen der vor einiger Zeit im Kanton beschlossenen Steuersenkungen auf das Steuersubstrat der Gemeinde, waren schwer abzuschätzen. Umso erfreulicher ist das nun zustande gekommene Resultat.

Der Cash-Flow liegt mit 6,5 Mio. deutlich über dem von der FiKo angestrebten Ziel von 4 Mio. und über dem Schnitt der letzten sieben Jahre.

Die Fusionen wurden kostenneutral budgetiert, nun zeigt sich in der Rechnung sogar ein positiver Effekt, was sehr erfreulich ist. Zudem konnte durch den Zuwachs an Einwohnern und durch die neue Finanzierung der IB-Murten der Verschuldungsgrad der Gemeinde mehr als halbiert werden und liegt nun bei 1353.- / Einwohner.

Die FiKo dankt dem Gemeinderat sowie den zuständigen Chefbeamten und Sachbearbeitern für die saubere Rechnungsführung, der guten Budgetdisziplin sowie für den ausführlichen und interessanten Rechenschaftsbericht. Sie beantragt dem Generalrat, gemäss Empfehlung der Revisoren, die Jahresrechnungen 2016 der Gemeinde Murten zu genehmigen.

## **1.2 Jahresrechnung 2016 der Industriellen Betriebe Murten (IB-Murten)**

Im Beisein von Nicolas Moser (Direktor) und Rolf Schmid (Leiter Finanzen & Dienste) hat die FiKo an ihrer Sitzung vom 4. April 2017 die Jahresrechnung 2016 der IB-Murten geprüft.

Die Revisionsstelle hat zur Jahresrechnung etliche Punkte beanstandet. Diese sind jedoch nicht als kritisch zu erachten, sondern müssen nun hinsichtlich der neuen Rechtsform der IB-Murten als Aktiengesellschaft und der Zusammenlegung der früheren Einzelrechnungen kontinuierlich abgearbeitet werden.

Zwei aktuell laufende Projekte bei der IB-Murten wirken darauf hin, dass etliche der beanstandeten Punkte und aktuellen Herausforderungen behoben werden können. Das eine ist die Einführung eines internen Kontrollsystems (IKS) und das andere die Einführung einer integrativen Enterprise Resource Planning Lösung (ERP), mit welcher die Finanzbuchhaltung, aber auch das betriebliche Rechnungswesen abgedeckt werden können. Zusammen mit dem ERP wird ein Modul für die Anlagebuchhaltung implementiert, mit welchem die Fragen der Abschreibungen nachhaltig und konsequent gelöst werden können. Ab 2018 werden die Resultate der beiden Projekte ersichtlich werden.

Der Strommarktliberalisierung sieht die IB-Murten momentan optimistisch entgegen. Aktuell hat diese gar den positiven Effekt, dass die IB-Murten günstiger Strom einkaufen kann, was sie durch Tarifsenkungen nach und nach ihren Kunden weitergibt. Der damit verbundene Umsatzrückgang wird durch die Ergebnisse des Fernwärmewerks wettgemacht. Die 2. Stufe der Marktöffnung, bei welcher dann auch Private ihren Stromlieferanten frei wählen können, wird gemäss Einschätzung der IB-Murten erst ab 2020 konkret werden. Mit den oben erwähnten Projekten und weiteren Massnahmen ist die IB-Murten aktuell daran, sich für diese kommende Herausforderung gut zu positionieren.

Die FiKo dankt den verantwortlichen Personen der IB-Murten für die Buchführung und beantragt dem Generalrat, gemäss Empfehlung der Revisoren, die Jahresrechnung 2016 der Industriellen Betrieb Murten zu genehmigen.

## **1.3 Jahresrechnung 2016 des Hallen-, Schwimm- und Strandbades der Region Murten**

Der Erfolg des HSSB ist und bleibt eine sehr wetterbedingte Angelegenheit. Nach einem wettermässig schönen und warmen Sommer 2015, mit dem damaligen Eintritts-Erlös von plus 20% gegenüber dem Vorjahr, waren die Erlöse im 2016 wieder leicht tiefer.

Der Betrieb des HSSB weist mit einem Ertrag von CHF 1'396'900.87 (Vorjahr CHF 1'487'163.70) und Betriebsaufwänden von CHF 2'015'083.47 (Vorjahr CHF 1'811'450.15) einen Betriebsverlust von CHF 618'182.60 (Vorjahr CHF 324'286.45) aus.

Dieser Betriebsverlust führt zusammen mit dem Verwaltungsaufwand von CHF 165'334.76 (Vorjahr CHF 275'141.45) zu einer Defizitübernahme durch die Gemeinde Murten in der Höhe von CHF 783'517.36 (Vorjahr CHF 599'427.90).

Die finanzielle Unterstützung von anderen Gemeinden in der Region ist im Betriebsertrag eingerechnet und beträgt CHF 159'040.- (Vorjahr CHF 199'968.-).

In Bezug auf die Investitionen wünscht sich die FiKo künftig mehr Transparenz. Per Ende Geschäftsjahr wird bis heute jeweils der Differenzbetrag zwischen den gesprochenen und den effektiv beanspruchten Krediten der Gemeinde Murten als transitorisch abgegrenzt. Eine Rückstellung für zukünftige Investitionen aus diesen Krediten wird nicht gebildet. Dies sollte gemäss FiKo künftig erfolgen.

Die FiKo dankt den verantwortlichen Personen des HSSB für die Buchführung und beantragt dem Generalrat, gemäss Empfehlung der Revisionsstelle Cotting Revisions AG, die Jahresrechnung 2016 des Hallen- Schwimm- und Strandbades Murten zu genehmigen.

Murten, 6. April 2017

Der Präsident der Finanzkommission:  
Thomas Bula